



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 50. Donnerstag, den 13. December 1832.

C. F. verno, Schirach, Verlegerin. J. G. Schölze, Redakteur.

## Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt: Frau Dorothee Sophie Strahl geb. Verloff, Hrn. Carl Friedrich Strahls, gew. Kauf- und Handelsmanns in Templin, z. Z. Rentiers allhier, Ehelebste, gest. den 4. Dec., alt 71 J. 6 M. — Frau Rosine Elis. Seifert geb. Richter, Hrn. Gottfried Seiferts, pension. Königl. Sächs. Feldwebels allh., Ehewirthin, gest. den 2. Dec., alt 70 J. 6 M. 1 T. — Hrn. Carl Benj. Greulichs, B. und Polizei-Marktmeisters allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Greulich, Sohn, Carl Hermann, gest. den 2. Dec., alt 10 J. 10 T. — Mstr. Bernhard Lessings, B. und Schneiders allhier, u. Frn. Joh. Charlotte geb. Hertel, Sohn, Robert Bernhard, gest. den 5. Dec., alt 3 J. 1 M. 8 T. — Mstr. Carl Aug. Gröschels, B. u. Tuchbereiters allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Helle, Tochter, Emilie Nanny, gest. den 1. Dec., alt 5 M. 29 T. — Hrn. Carl Wilhelm Thoma's, brauber. B. und Gasthofsbesitzer allh., und Frn. Renate Louise geb. Dollmann, Tochter, gest. den 29. Nov. gleich nach der Geburt. — Joh. Sophie geb. Kleinert, unehel. Sohn, Carl Friedrich Anton, gest. den 5. Dec., alt 1 J. 14 T. — Joh. Christ. geb. Kießling, unehel. Sohn, gest. den 6. Dec., alt 1 T.

## Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedr. Wilh. Berfel, Bataill. Lambour b. d. hies. K. P. Garde-Pdw. Bat. u. Frn. Christ. Wilh. geb. Bock, Tochter, geb. den 13., get. d. 25. Nov., Agnes Bertha Wilhelmine. — Hrn. Joh. Traug. Ulrich, B., Stadtgartenbesitzer u. Deconom der Erholungs-Gesellschaft allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Neumeister, Tochter, geb. den 22., get. den 27. Nov., Auguste Pauline. — Carl Gottlieb Lehmann, B. u. Vorwerkbesitzer allh., u. Frn. Joh. Juliane geb. Deutschmann, Sohn, geb. den 20., get. den 30. Nov., Carl Gustav. — Johanne Christiane geb. Schmidt, unehel. Sohn, todtegeb. den 27. Nov. — Mstr. Carl Christ. Fürchteg. Götschke, B., Beutler u. Handschuhmacher allh., u. Frn. Christiane Henriette geb. Prinz, Sohn, geb. den 19. Nov., get. den 2. Dec., Ernst Theodor. — Joh. Glob. Frenzel, B. u. Maurerges. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Christoph, Tochter, geb. den 22. Nov., get. den 2. Dec., Auguste Theresie. — Joh. Traug. Kühn, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Neumann, Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 2. Dec., Traugott Theodor Herrmann. — Carl Theodor Goh, Tucher. Ges. allh., u. Frn. Jul. geb. Seifert, Tochter, geb. den 24. Nov., get. den 2. Dec., Juliane Emilie Florentine. — Hrn. Joh. Friedr. Hirsche,



Untersoffiz. b. Stamm des 1. Bat. (Görl.) 6. Landw. Regiments allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Franzke. Tochter, geb. den 30. Nov., get. den 7. Dec., Joh. Rosalie Marie. — Mstr. Sam. Wilh. Rothe, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Scholz, Sohn, geb. den 30. Nov., get. den 7. Dec., Wilh. Eduard. — Frn. Carl Wilh. Thoma, brau- berecht. B. und Gasthofsbesitzer allh., und Frn. Ren. Louise geb. Dollmann, Tochter, geb. den 29. Nov. — Dorothee geb. Vogner in Rauschwalbe unehel. Tochter, geb. den 28. Nov., get. den 2. Dec., Joh. Christiane. — Joh. Christ. geb. Kießling, unehel. Sohn, geb. den 5. Dec.

## Verheirathungen.

Görlitz. Carl Aug. Marks, Tuchbereiterges., z. 3. Schüge bei der 2ten Compagnie der Königl. Preuß. 1ten Schügen-Abtheilung allh., und Joh. Christiane Amalie geb. Engelhard, Joh. Gottlieb Engelhard's, B., Hausbesizers und Korbmachers allh. ehel. einzige Tochter, cop. den 25. Nov. — George Friedrich Walther, Schuhmacherges. allh., und Tgfr. Charlotte Caroline geb. Müller, Joh. Gottlieb Müllers, herrschaftl. Kutschers in Lauban jüngste Tochter erster Ehe, cop. den 26. Nov. — Ant. Heißig, Tuchbereiterges. allh., und Tgfr. Franziska Amalie Carol. geb. Palm, Mstr. Carl Palms, B. und Tuchmacher allh., ehel. älteste Tochter, cop. den 3. Dec. in Jauernid. — Hr. Carl Gottl. Mücke, Hauptlehrer an der Nicolai-Viertelschule und Aedituus bei der Begräbniskirche zu St. Nicolai allh., und Tgfr. Amalie Charl. Jul. geb. Dietrich, weil. Mstr. Joh. Carl Gottl. Dietrichs, B. und Besizers der Consulsmühle allh., nachgel. ehel. einzige, anjeh. Mstr. Fried. Wilh. Traug. Vaters, B. und Müllers allh., Pfiagetochter, cop. den 4. Dec.

## Die Nemesis.

(Beschluß.)

Der Gesandte befand sich in der peinlichsten Lage; nach langem Kampfe zwischen dem, was Menschlichkeit gebot, und der Lage, in der er sich befand, sah er sich gezwungen, den für sein Gefühl höchst

schmerzlichen Entschluß zu fassen, lieber Tinen aufzuopfern, als sich der Gefahr auszusetzen, daß mehrere, vielleicht alle seine Bedienten, ein Opfer zügel- loser fanatischer Volkswuth würden.

Er willigte also in Dibbins Auslieferung. Mit Angst und Schrecken sah der Gesandte dem Momente entgegen, wo dem zum Sühnopfer bestimmten Dibbins bekannt gemacht werden sollte, welch ein Loos ihm bevorstünde. Der Gesandte konnte sich nicht dazu entschließen, Dibbins dies selbst anzukündigen; er übertrug ein solches schaudervolles Geschäft dem Gesandtschaftsprediger, um den zum Tode bestimmten auf den furchtbaren Moment eines gewaltsamen Todes vorzubereiten, und ihm durch Trostgründe der Religion den Todesstich minder bitter zu machen.

Am Morgen, wo die Auslieferung und Hinrich- tung des vorgeblichen Mörders geschehen sollte, begab sich der Geistliche zu Dibbins, den der Gesandte in leidlichen Verwahrsam hatte nehmen lassen und sein Ehrenwort gegeben, daß er ihn nicht entwi- schen lassen wolle.

Als der Prediger mit zitternder Stimme begann, Dibbins zu eröffnen, welch ein Schicksal ihm bevor- stünde, erstaunte er nicht wenig, als er den zum Tode Bestimmten darauf gesaßt fand.

„Ich erkenne reuevoll,“ sprach er: „in dieser mir bevorstehenden Todesstrafe die unsichtbare Hand einer allwaltenden Gerechtigkeit. Schon lange habe ich eine solche Strafe verwirkt, denn vor mehreren Jahren beging ich in England einen Mord, wes- halb ich mich nach Canada flüchtete. Daß ich Ih- nen dies reuevolle Bekenntniß ablegen kann, er- leichtert mir den Gang zum Tode; ich sehe ihn als eine wohlverdiente Strafe meines Verbrechens an und hoffe, daß solches meinen großmüthigen und menschenfreundlichen Herrn, der mich immer so gütig behandelt, beruhigen wird.“

Dibbins wurde ausgeliefert und vor der Thür der Wohnung des Gesandten aufgeknüpft. Der Ritter Glover fand auch darin wirklich die von Dib- bins gehoffte Beruhigung, da nun ein Mörder, und nicht einer seiner Diensthofen, der einen Sanit- scharen zufällig getödet hatte, mit dem Tode be- straft worden war.



## Anekdote.

Ein Landmann hatte seine sehr böse Frau durch den Tod verloren. Der Sitte gemäß besuchte der Pfarrer den Landmann, um ihn zu trösten, und

sagte unter andern zu ihm: „gebt euch darüber zu-  
frieden, mein Lieber — denkt, der liebe Gott hat  
sie.“ — „So?“ fiel der Bauer ein; „Hat er  
sie? Nun, er wird seine liebe Noth mit ihr haben.“

## Görliger Getreide-Preis vom 6. December 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
„	„ Korn	1	= 8	= 9	1	= 4	= 4	1	=	=
„	„ Gerste	1	= 1	= 3	—	= 29	= 4	—	= 27	= 6
„	„ Hafer	—	= 20	=	—	= 17	= 6	—	= 15	=

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, den Bau zweier Wegegeld-Einnehmer-Häuser nebst Zubehör an der Chaussee zwischen der Görliger Kreis-Gränze und Buzglau bei Tschirne, und bei Birkenbrück auf dem Wege der Submission in Entreprife zu überlassen.

Unternehmungslustige haben sich dieserhalb bei dem Wegebaumeister Prange zu Görlitz zu melden, welcher denselben die betreffenden Kosten-Anschläge nebst Zeichnungen, so wie die diesfälligen Bedingungen vorlegen, auch denselben auf Verlangen Abschriften der Anschläge ohne beigesetzte Preise zu Einlegung ihrer Forderungen gegen Erstattung der Kopialien, mittheilen wird.

Die Eröffnung der eingehenden Submissionen ist den 27. Dec. d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt, bis zum welchem Termine dieselben daher bei dem ic. Prange wohl versiegelt und unter der Rubrik: „Submission, den Bau der Chausseehäuser zu Tschirne und Birkenbrück betreffend,“ abzugeben oder postfrei einzusenden, auch denselben sichere Nachweise über die Kautionsfähigkeit der Bewerber beizufügen sind.

Riegnitz, den 30. November 1832.

Königl. Preuss. Regierung. Abtheilung des Innern.

I. G. Nr. 3849.

Siedendorff.

### Edictal = Citation.

Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers über den sub hasta gestellten Brauhof des Schuhmachermeisters Emanuel Traugott Alex sub Nr. 318 alhier, so wie über die künftigen Kaufgel-  
der desselben der Liquidationsprozeß eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an  
das Grundstück oder dessen Kaufgelde zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 16. März 1833

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Knaust, auf dem Landgericht alhier anberaumt worden, so werden die etwanigen unbekannten Realgläubiger hiermit vorgeladen, zur bestimmten Zeit entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu beim Mangel einiger Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Höffner, Dr. Broke und Utteh, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelde vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Görlitz, am 19. October 1832.

Königl. Preuss. Landgericht.



**B e k a n n t m a c h u n g.**

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Töpfergesellen Carl Gottlieb Krause gehörigen unter Nr. 767 b alhier gelegenen und auf 308 thlr. 11 sgr. 8 pf. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Vie-  
tungsstermin auf

den 29sten December 1832 Vormittags um 10 Uhr  
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Kiesling  
angekündigt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch ein-  
geladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine  
Ausnahme gestatten nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung  
des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den ge-  
wöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 2. October 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Weihnachtstermin zur  
Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 22ste December, und zur Auszahlung der 28ste, 29ste  
und 31ste December d. J. und der 2te Januar f. J. bestimmt worden, welches mit dem Bemerken  
bekannt gemacht wird, daß von denjenigen, welche mehr als zwei Pfandbriefe auf ein Mal präsentiren,  
zugleich ein Verzeichniß der letzteren eingereicht werden muß.

Görlitz, den 27. November 1832.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

v. Haugwitz.

Von Lichtmeß 1833 ab, soll die kleine und mittlere Jagd auf dem bei Deschka und Bentendorf auf  
dem linken Neißufer gelegenen Theile des Penziger Reviers, anderweit verpachtet werden. Hierzu  
ist der 18. December c., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause terminlich anberaumt, welches  
und daß die Pachtbedingungen auf der Raths-Kanzlei eingesehen werden können, andurch bekannt  
gemacht wird.

Görlitz, den 20. Nov. 1832.

Der Magistrat.

**I n s e r e n d u m.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Liegnitz wird von dem Unterzeichneten die Separation der hiesigen, bei Klingewalde gelegenen, sogenannten niederen Viehweide bearbeitet.

Mit Bezug auf den §. 15. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-  
theilungs- und Ablösungs-Ordnungen, werden alle Diejenigen, welche bei diesem Geschäft noch nicht  
zugezogen worden sind, und dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, ihre An-  
sprüche auf Zuziehung sofort, spätestens aber in dem auf

den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr  
in Görlitz, Oberlangengasse Nr. 172., anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widri-  
genfalls die Nichterscheinenden die Separation gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle ei-  
ner Verletzung mit nachträglichen Einwendungen dagegen nicht werden gehört werden.

Görlitz, den 9. November 1832.

Der Kreis-Deconomie-Commissarius

A. Zimmermann.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Am 5ten d. M. wahrscheinlich des Abends, sind hier auf ziemlich freche Weise folgende Gegenstände  
entwendet worden, als:

- 1) ein blauer Tuch-Frauen-Mantel, welcher hinten mit rothstreifigen und vorn mit geblum-  
ten seidenem Zeuche gefüttert und gegen 20 thlr. im Werth ist,



- 2) ein silbern Kettchen mit 2 Eickeln am Ende,
- 3) ein braun Tuch-Frauen-Kleid mit schwarzem Sammt eingefast, 12 thlr. am Werth, wovon, so wie von dem Futter des Mantels, die Proben das Nähere besagen,
- 4) 5 baumwollene bunte Halstücher,
- 5) 1 weiß und bunt gemalter und 1 gelber Wachsstock à  $\frac{1}{2}$  Pfd. schwer,
- 6) 2 paar weiß baumwollene gestrickte Socken,
- 7) 1 weiße Feder-Gravatte zum Einlegen ins Halstuch und
- 8) 1 Reichsthaler Geld.

Die Bestohlenen sichern demjenigen, welcher zur Entdeckung des Diebes durch Anzeige an das unterzeichnete Amt beitragen kann, bei Verschweigung des Namens, eine Belohnung von fünf Reichsthälern zu.

Görlitz, den 10ten December 1832.

Das Polizeiamt.

Im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Königl. Steuer-Amtes werden:

170 Stück Grassensen,  
56 Stück Kornsenzen,  
20 Stück Eickeln,

den 20sten December a. c. Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Görlitz, den 8ten December 1832.

Königliches Steuer-Amt.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger-Ressourcen-Verein (zeitlich im Brauhofe Nr. 1.) bezieht künftige Oftern die Belle-Etage des an der hiesigen Petersgasse unter Nr. 276 gelegenen Brauhofs, und beabsichtigt seine Deconomie-Verwaltung daselbst vom 1. April 1833 ab auf mehrere nach einander folgende Jahre zu verpachten.

Es ist hierzu ein Termin

auf den 22sten December 1832 Nachmittags 2 Uhr

in Herrn Mühles Brauhofe Petersgasse Nr. 276. anberaumt, und werden zu demselben alle sich eignende Pachtlustige hiermit eingeladen, mit dem Bemerken: daß die Auswahl unter den Bicitanten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn, ausdrücklich vorbehalten wird, und die Pachtbedingungen vom 15ten Decbr. c. an, bei dem Schornsteinfegermeister Herrn Keller hieselbst eingesehen werden können. Görlitz, den 4. Dec. 1832.

Die Vorsteher des Bürger-Ressourcen-Vereins.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz-Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Ratorp, Königl. Preuß. Stadt-physikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hubson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das zwölffache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenshaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions-Lager davon ist von Herrn August Thiem in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von  $\frac{1}{2}$  Pfd. à 5 sgr. und von  $\frac{1}{8}$  Pfd. à 2½ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.



### Braunkohlen und Torf = Anzeigung.

Da der im vorigen Jahr bedeutende Absatz von Braunkohlen den Beweis gegeben, daß sich dieselben als ein vorzüglich Düngungsmittel auf Klee und andere grüne Frucht gut bewährt haben, so ist dieses Jahr wieder eine bedeutende Quantität zu Tage befördert worden, und wird der Berliner Scheffel zu 1½ sgr. excl. des Messelgeldes verkauft.

Desgleichen von dem allgemein beliebten Stechtorf, das Tausend zu 1 thlr. 1½ sgr., ohne dem Forst, ist noch ein bedeutender Vorrath ganz trocken zu haben; und es haben sich die resp. Käufer beim Revierförster Herbig in Kaltwasser, Rothenburger Kreises, zu melden.

Daß bei Unterzeichnetem zu bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Backwerke zu haben sind, solches zeige ich einem geehrten Publico ergebenst an. Zugleich werden auf Bestellung alle Sorten Back- und Conditoren-Waaren gefertigt, und es wird Jedermann prompt und in Hinsicht der Preise zur Zufriedenheit bedient werden. Auch sind bei mir mehrere Sorten feines Weizenmehl zu haben, mit welchem sich meine verehrten Kunden zu ihrem häuslichen Bedarfe versehen können.

F. R. Bürger, Weißbäcker und Conditoren.

Nebst dem Verkauf von ausgezeichnet guten feinen Weizenmehl, zeige ich hiermit noch ergebenst an, daß künftigen Weihnachts-Heiligenabend Rosinen-Striegel in verschiedener Güte und von der kleinsten Sorte bis zu 2 thlr. das Stück bei mir zu haben seyn werden. Gültige Bestellungen erbitte ich mir einige Tage vorher.

Friedrich Bauer, Bäckermeister am Obermarkt.

### Lotterie = Nachricht.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 66ster Klassen-Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Collette:

auf N <sup>o</sup> 61333	500 Rthlr.
"      " 61337	100 " "
"      " 44339	100 " "
Gewinne à 50 Rthlr.	
No. 61308. 67181. 44336. 44308. 44342. 31548.	300 " "
Gewinne à 40 Rthlr.	
No. 61303. 61304. 61314. 61317. 61318. 61330. 61334.	
61339. 61342. 44301. 44344. 44345	520 " "

Summa 1520 Rthlr.

C. W. Vetter,

Unter-Einnehmer des Herrn Wiesenthal in Sagan.

### Öffener Dank

für den so zahlreichen Zuspruch der 66sten Klassen-Lotterie verbleibe ich nicht meinen Herrn Interessenten hiermit meinen schuldigen Dank abzustatten. Mit der Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen und Bestellungen zur 67sten Klassen-Lotterie ferner zu beehren, in dem ich mir es stets zur Pflicht mache, auf prompte und reelle Bedienung bestmöglichst zu sorgen, um mit freudigen Nachrichten entgegen zu eilen.

Noch erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich außer mehreren Tausenden, das so beliebige 61301 bis 60 (in ganzen Loosen) wiederum erhalten habe.

C. W. Vetter, Neißgasse Nr. 349.

Mit Loosen zur 67sten Klassenlotterie empfiehlt sich

Johann Gottlieb Radisch.



3500 thlr. sind, auch in einzelnen Posten, gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Auskunft giebt der Kaufmann Stiller.

Zwei in ganz gutem Zustande befindliche kupferne Branntweinblasen mit Hut und Röhren, (deutsches Zeug) sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Rahfeld in der Hotergasse in Görlitz.

Kollen = Portorico in fein und schön coul. Waare empfing wieder und empfiehlt solchen zum möglichst billigen Preis. — Desgleichen beste rothe Lärchhölzer, das Tausend 2 Sgr.

Görlitz, im December 1832.

C. F. Hartmann,  
im Edgewölbe der alten Post.

**Bekanntmachung.** Die den 17. Dec. c. zu haltende Auktion in dem Schlossermstr. Schim-melschen Hause in der Blütnergasse, wird nicht dort, sondern Dienstags den 18. Dec. c. im Alexischen Brauhofe früh um 9 Uhr seinen Anfang nehmen, welches hierdurch ergebenst angezeigt  
Friedemann, verpfl. Auct.

Im Keller des Mr. Alex'schen Hauses in der Webergasse, soll der Rest von circa 30 Schfl. guten abgepflückten Obstes im Ganzen oder Einzeln, zu 10 bis 15 Sgr. der Saß, ausgeräumt werden und Dienstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet seyn.

Ein guter Flügel von 5 Octaven mit Veränderungen: Forte, Piano, Schweiger, Harfe und Jagot ist um 25 thlr., so wie ein Clavier für Anfänger um billigen Preis, alles Beides von besser Güte und gutem Aeußeren als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anz.

Der Fräulein J. E. S. unsern ergebensten Dank, für die gütigen Versprechungen und Zusagen zum 5ten December, welche aber leider nicht in Erfüllung gehen konnten, indem eine vergnügte und angenehme Reise von J. nach G. alle mögliche Schadloshaltung gewährte.

Die Familie G.

Daß künftigen Sonntag Abends um 6 Uhr auf meinem Saale eine musikalische Abendunterhaltung stattfinden wird, zeigt um zahlreichen Zuspruch bittend ergebenst an  
Günzel.

### Militair = Concert

von dem Hautboisten-Chor der hochlöbl. ersten Schützen-Abtheilung wird Sonntag, als den 16ten d. M., im Saale des Hrn. Heino stattfinden. Entrée à Person 1½ Sgr. Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet  
Das Hautboisten = Chor.

Es ist am vergangenen Donnerstage, den 6ten d., Abends in oder aus dem Theater ein grauer mit rosa Seide gefütterter Pelztragen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 16 Sgr. in der Expedition des Anz. abzugeben.

Am Sonntag früh ist aus Nr. 66. eine Gans weggeslogen; wer sie an sich genommen, wird ersucht, sie daselbst gegen Erstattung der Kosten abzugeben.

Am 29ten November hat eine arme Köchin eine Spitzengrund = Haube mit Rosaband verloren; es wird sehr dringend gebeten, dieselbe in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Die 80jährige, ganz blinde Wittwe Busch ed., bittet nochmals mitleidige christliche Menschenfreunde durch eine milde Gabe sie in ihrem hohen Alter zu unterstützen. Gott, als der Vergelter alles Guten, wird auch das kleinste Scherlein nicht unbelohnt lassen, und ich dafür dankbar seyn.

Wohnhaft in dem kleinen Steinbruche bei dem Steinseger Müller.

Es hat am Montage ein armer Knabe vom Steinwege bis in die Brüdergasse ein Stückchen Tuch verloren; wer es gefunden, wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anzeigers abzugeben.



## Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz, Brüdergasse Nr. 159.

Wir beehren uns, ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir unter obiger Firma hieselbst eine Buch- und Kunsthandlung errichtet und mit heutigem Tage eröffnet haben, die wir zur Besorgung aller Literatur und Kunstzeugnisse Deutschlands, Frankreichs, Englands u. den Literaturfreunden auf das angelegentlichste empfehlen, indem wir versichern, daß es uns durch die eingeleiteten ausgebreitetsten Verbindungen möglich ist, jedem uns zu Theil werdenden Auftrag auf das pünktlichste und reellste ausführen zu können.

Görlitz, den 12. December 1832.

Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung  
(aus Breslau.)

### Literarische Anzeige.

Dr. Kiebel, über die Kennzeichen und Zufälle der häutigen Bräune der Kinder oder Mittel zur Verhütung unvermuthet schneller Todesgefahr. Eine Belehrung für sorgfältige Eltern, die ihre Kinder lieb haben und nicht wünschen, sie schnell durch diese leicht trüglige Krankheit zu verlieren. Mit illuminirter Zeichnung geb. 3  $\frac{1}{2}$  sgr.

Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz,  
Obermarkt Nr. 126.

In der Heynschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz (Lange Säulen Nr. 1) ist zu haben: Sommers Taschenbuch zur Verbreitung geogr. Kenntnisse. 1833. 2 thlr. — Dörings Phantasiegemälde. 1833. 1 thlr. 15 sgr. — Atlas der deutschen Bundesstaaten, jede Karte 2  $\frac{1}{2}$  sgr. — Atlas über alle Theile Europas in 25 Blättern von F. Blume, jedes Blatt 2  $\frac{1}{2}$  sgr. — Karte der Niederlande und des Großherzogth. Luxemburg 10 sgr. — Plan der Stadt, Festung und Citadelle Antwerpen 10 sgr. — Arion für Pianof. 34. 35. 36r Hest à 5 sgr. — Die Lieder aus der Operette: der alte Feldherr: „denkst du daran“ u. mit Pianof. 2  $\frac{1}{2}$  sgr. — „Fordre niemand“ u. 2  $\frac{1}{2}$  sgr.

Ferner sind daselbst zu haben:

Schemata zu Wechselln, Anweisungen (deutsch und französisch) Accreditiven, Rechnungen, Empfangscheinen, Frachtbriefen, Waarenetiketten. — Romanische und ungarsche Darmsaiten für Violine und Guitarre. — Auch halten wir ein kleines Lager der feinen silbernen Medaillen von Loos in Berlin, welche sich zu Geschenken besonders eignen.

### P i s t e

der vom 3. bis mit dem 9. December 1832 hier übernachteten durchreisenden Fremden.

Zur goldnen Sonne. Hr. Bernstein, Kaufmann aus Broßka. Hr. Herrmann, Kaufmann aus Verdisof.  
Zur goldnen Krone. Hr. Martin, Conditor aus Gnadenberg. Hr. Graf zur Lippe, aus Leuchtrig. Hr. von Kossitz, Gutsbesitzer aus Steinbach. Hr. Lange, Kaufmann aus Haugsdorf. Hr. Kampolinski, vormal. poln. Offizier aus Warschau. Hr. Scholz, Student aus Halle.  
Zum goldnen Stern. Hr. Weinhold, Inspektor aus Meinig. Hr. Vogel, Gutsbesitzer aus Altliebel. Hr. Goldenthal, Kaufmann aus Proby.  
Zum goldnen Baum. Hr. Schieblisch, Kaufmann aus Hoierswerba.  
Zum braunen Hirsch. Hr. von Dlustki, vormal. poln. General. Hr. Kroneder, Kaufmann aus Liegnitz. Hr. Karwitscher, Kaufmann aus Liegnitz. Hr. von Nonnartin, Particulier aus Gerau. Hr. Faktor und Hr. Lieut. Schaller aus Leipza. Hr. Hauptmann und Fähndrich von Rabenau aus Nepten. Hr. Wolbe, Kaufmann aus Hannover. Hr. Lausot und Schröder, Kaufleute aus Beaune.

Denjenigen geehrten Interessenten des Görlitzer Anzeigers, welche sich gegen die Ueberbringerin dieses Blattes erkenntlich bezeigt haben, wird hierdurch der ergebenste Dank gesagt.

(Hierzu eine literarische Beilage von Eduard Heyn in Görlitz.)